Biologische Vielfalt und Artenschutz im Wandel von Landschaft und Nutzung

- quo vadis -

Dipl.-Biol. Annemarie Radkowitsch

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V.

Inhalt

- Schutzgebiete als Indikator für Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit
- Veränderungen in der Landschaft
- Wertschätzung von Biologischer Vielfalt
- Grundlagen von Biologischer Vielfalt
- Biologische Vielfalt und Floristische Kartierung
- Ausblick

Vielfalt in der Landschaft - Status quo

Ca. 10,8 % streng geschützte Gebiete des Naturschutzes in Bad.-Wü.

Übersicht Biosphärengebiet

Regierungsbezirk	Anzahl	Gesamt-fläche (ha)	Flächen-anteil (%)
Reg.-Bez. Stuttgart	1	12790,41	1,21
Reg.-Bez. Freiburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reg.-Bez. Tübingen			
Baden-Württemberg			

*1 Schutzgebiet/e e
Württemberg ist um
Anzahlen der Gebie

Übersicht Naturdenkmal, flächenhaft

Regierungsbezirk	Anzahl	Gesamt-fläche (ha)	Flächen-anteil (%)
Reg.-Bez. Stuttgart	4122	4078,31	0,39
Reg.-Bez. Karlsruhe	279	487,00	0,07
	464	638,08	0,07
	1218	1268,86	0,14
	6083	**6539,79**	**0,18**

Übersicht Naturschutzgebiet

Regierungsbezirk
Reg.-Bez. Stuttgart
Reg.-Bez. Karlsruhe
Reg.-Bez. Freiburg
Reg.-Bez. Tübingen
Baden-Württemberg

k

gsbezirk	Anzahl	Gesamt-fläche (ha)	Flächen-anteil (%)
	1	9153,78	1,32
	1	905,32	0,10
	1*	**10059,09**	**0,28**

ich über 2 Regierungsbezirk/e. Die Anzahl der Schutzgebiete in Baden-
fachnennungen korrigiert und entspricht deshalb nicht der Aufsummierung der

Übersicht Bannwald

Regierungsbezirk	A		
Reg.-Bez. Stuttgart			
Reg.-Bez. Karlsruhe			
Reg.-Bez. Freiburg			
Reg.-Bez. Tübingen			
Baden-Württemberg	**123***	**7822,09**	**0,22**

*1 Schutzgebiet/e erstreckt/en sich über 2 Regierungsbezirk/e. Die Anzahl der Schutzgebiete in Baden-Württemberg ist um diese Mehrfachnennungen korrigiert und entspricht deshalb nicht der Aufsummierung der Anzahlen der Gebiete in den vier Regierungsbezirken.

1. Anzahl und Fläche der kartierten §-24a-Biotope

	Anzahl	Fläche (ha)	Anteil an der Landesfläche (%)
§-24a-Biotope Offenland	151.280	69.250	1,9
§-24a-Biotope Wald*	50.168	ca. 57.000	1,6
Summe	201.448	ca. 126.250	3,5

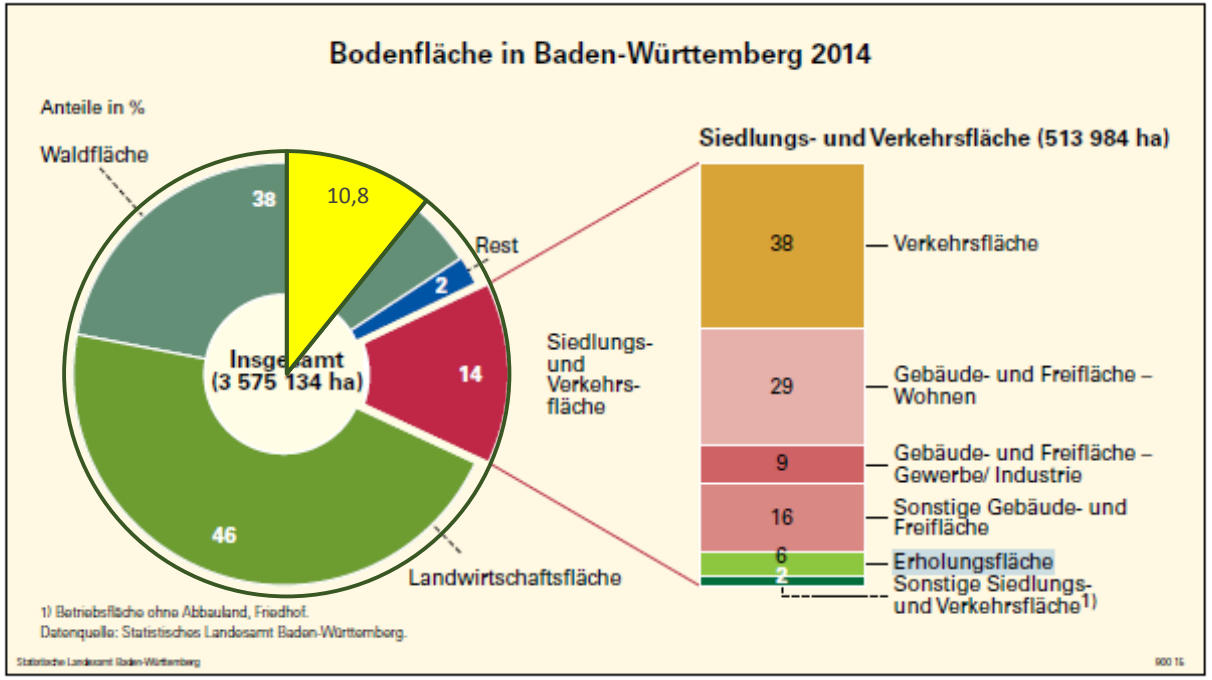
Stand: April 2005

Einzelgebilde

Regierungsbezirk	Anzahl	Gesamt-fläche (ha)	Flächen-anteil (%)
Reg.-Bez. Stuttgart	2728	0,00	0,00
Reg.-Bez. Karlsruhe	1628	5,07	0,00
Reg.-Bez. Freiburg	1677	0,00	0,00
Reg.-Bez. Tübingen	2321	0,03	0,00
Baden-Württemberg	**8354**	**5,42**	**0,00**

Ca. 10,8% streng geschützte Gebiete des Naturschutzes in Bad.-Wü.

Indikator für kommunale Nachhaltigkeit und wichtiger Bestandteil kommunaler Nachhaltigkeitsberichte.


Bodenfläche in Baden-Württemberg 2014
Anteile in %
Waldfläche
38
10,8
Rest
2
14
46
Insgesamt
(3 575 134 ha)
Landwirtschaftsfläche
Siedlungs- und Verkehrsfläche
Siedlungs- und Verkehrsfläche (513 984 ha)
38
Verkehrsfläche
29
Gebäude- und Freifläche – Wohnen
9
Gebäude- und Freifläche – Gewerbe/ Industrie
16
Sonstige Gebäude- und Freifläche
6
Erholungsfläche
2
Sonstige Siedlungs- und Verkehrsfläche1)
1) Betriebsfläche ohne Abbauland, Friedhof.
Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
900 16

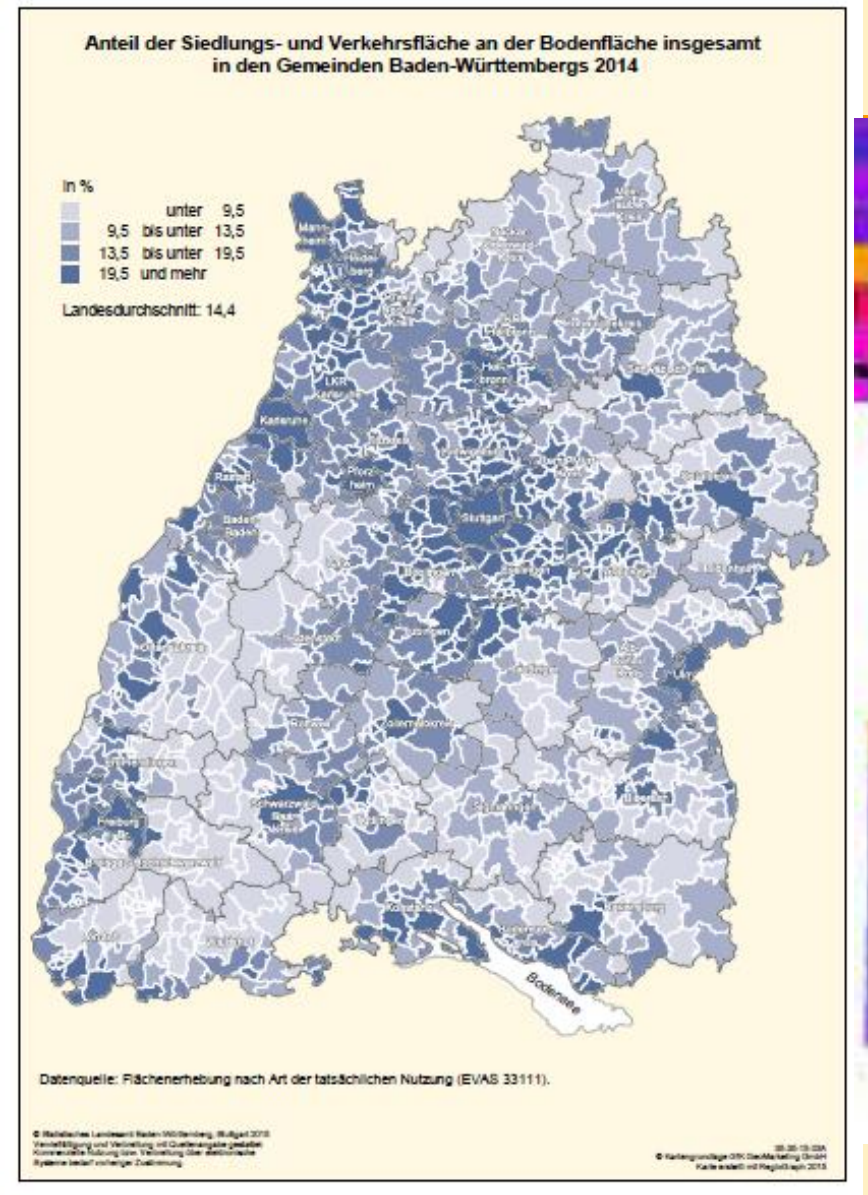
Entwicklungstrend in der Landschaft

Rahmendaten	Einheit	2000	2010	2013[1)]
Landesfläche	1 000 ha	3 575	3 575	3 575
Siedlungs- und Verkehrsfläche	1 000 ha	472	503	510
Anteil an der Landesfläche	%	*13,2*	*14,1*	*14,3*
Landwirtschaftsfläche	1 000 ha	1 675	1 636	1 630
Waldfläche	1 000 ha	1 358	1 369	1 370
Kaufwerte für Flächen der landw. Nutzung	EUR/ha	18 609	19 824	21 604
Bevölkerung	1 000	10 524	10 754	10 521
Bevölkerungsdichte	E/ km²	294	301	296
Erwerbstätige[2)] insgesamt	1 000	5 436	5 642	5 863
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	95	74	74

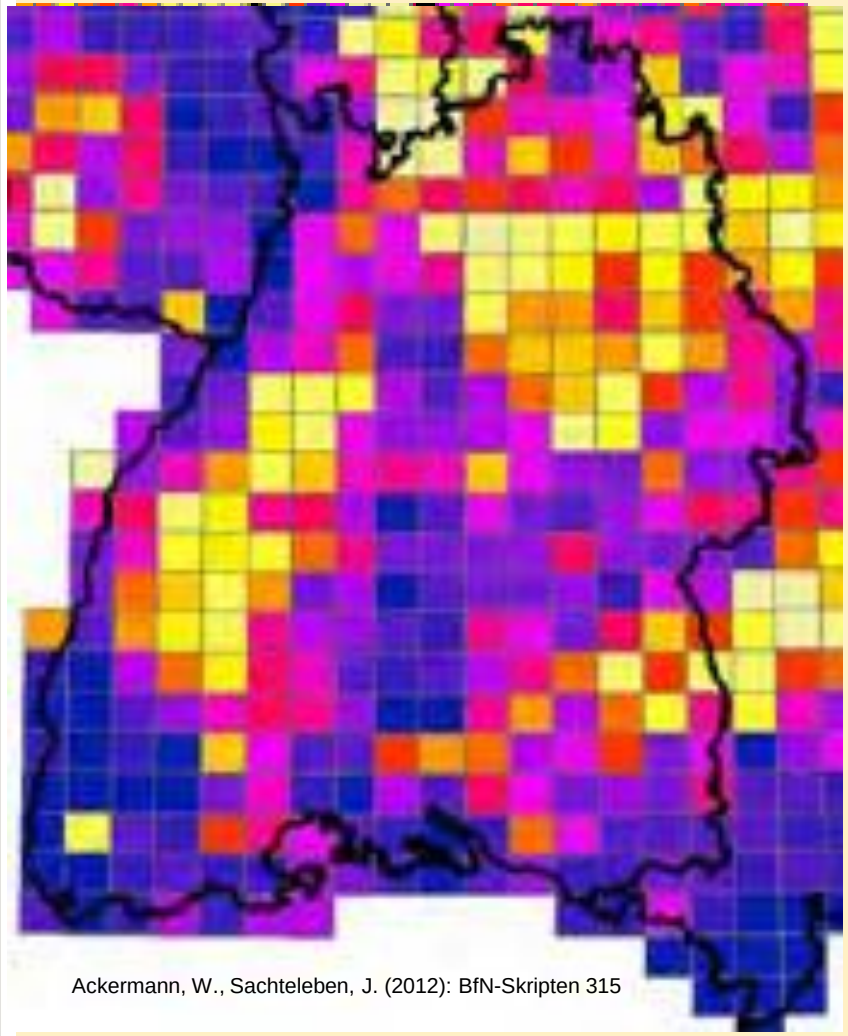
Landwirtschaftliche Betriebsstruktur	Einheit	1999[3)]	2010	2013[4)]
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	61,1	44,5	42,4
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1 437,6	1 410,0	1 422,5
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha LF	23,5	31,7	33,5
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha				
unter 5	1 000	11,8	8,1	6,9
5 – 10	1 000	12,6	7,7	7,7
10 – 20	1 000	13,5	9,3	8,8
20 – 50	1 000	15,5	10,4	9,7
50 – 100	1 000	6,0	6,3	6,3
100 – 200	1 000	1,4	2,4	2,6
200 und mehr	1 000	0,1	0,4	0,4

1) Angaben zur Landesfläche und Bevölkerung Stand 31.12.2012. – 2) Datenquelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". – 3) In den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen. – 4) Repräsentativergebnisse.

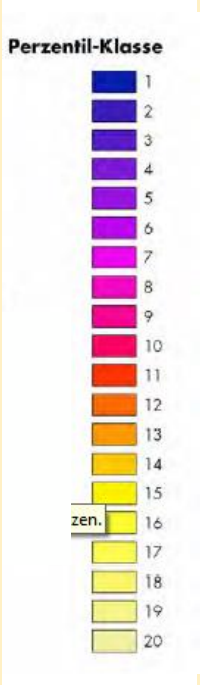
Entwicklungstrend in der Landschaft



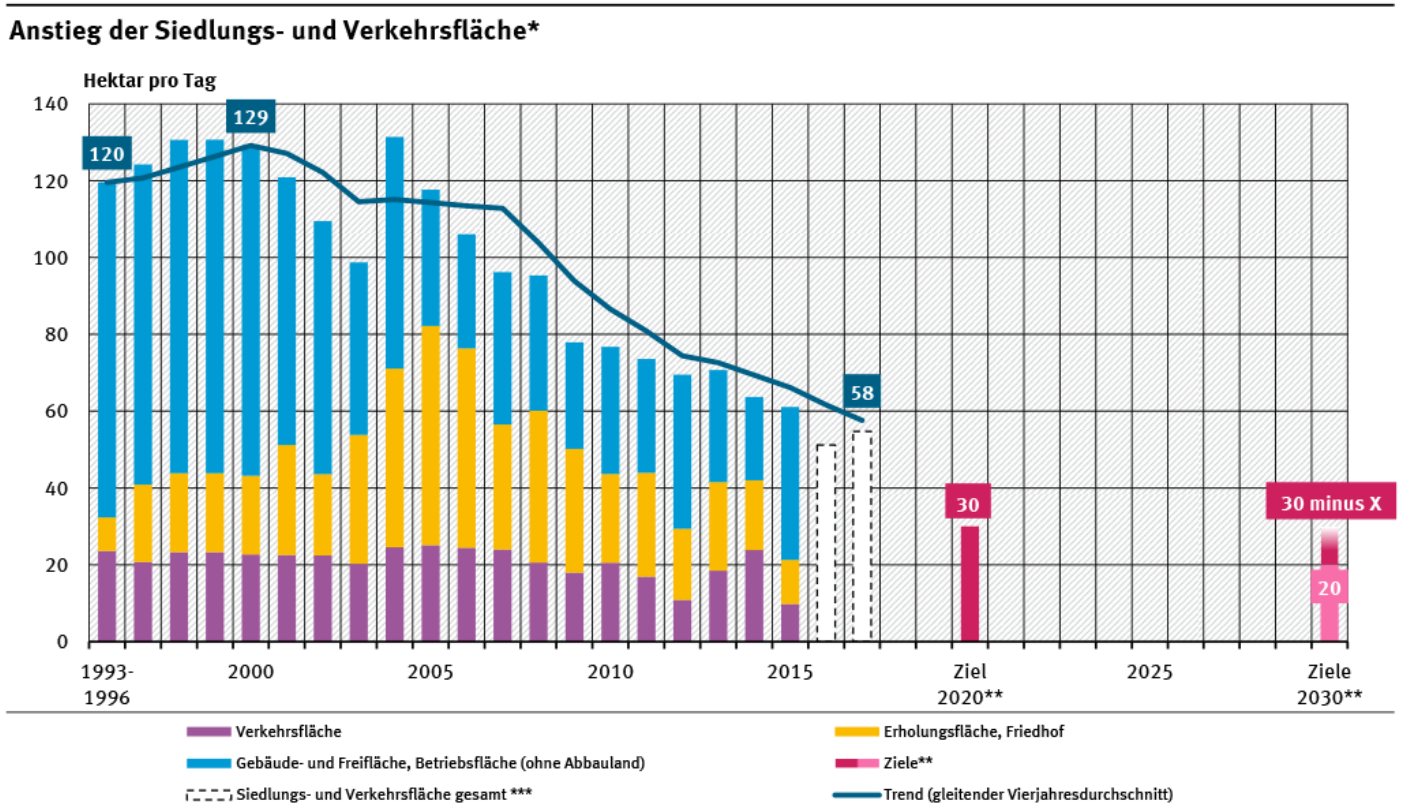
RL-Arten



Ackermann, W., Sachteleben, J. (2012): BfN-Skripten 315



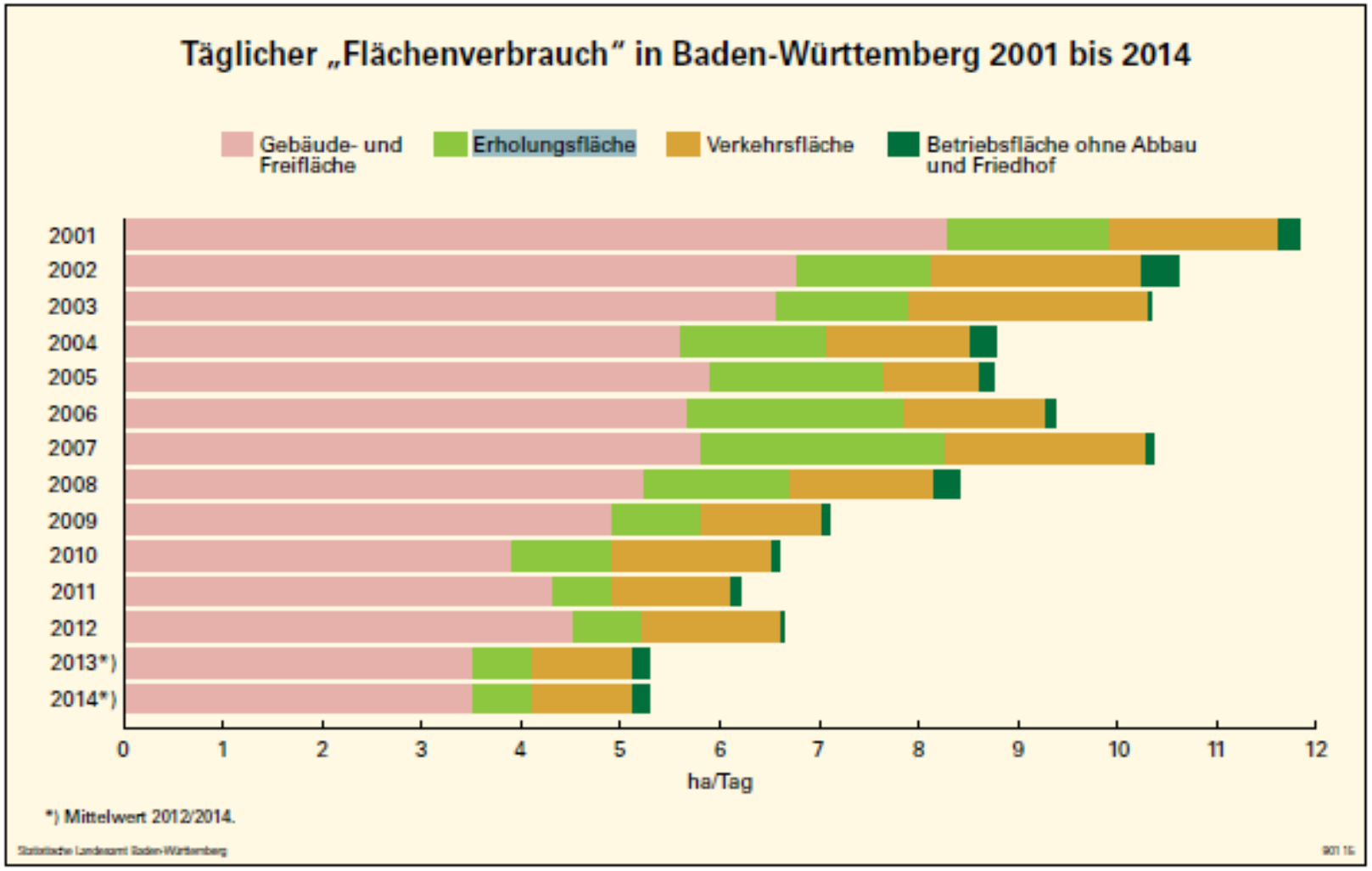
Entwicklungstrend in der Landschaft



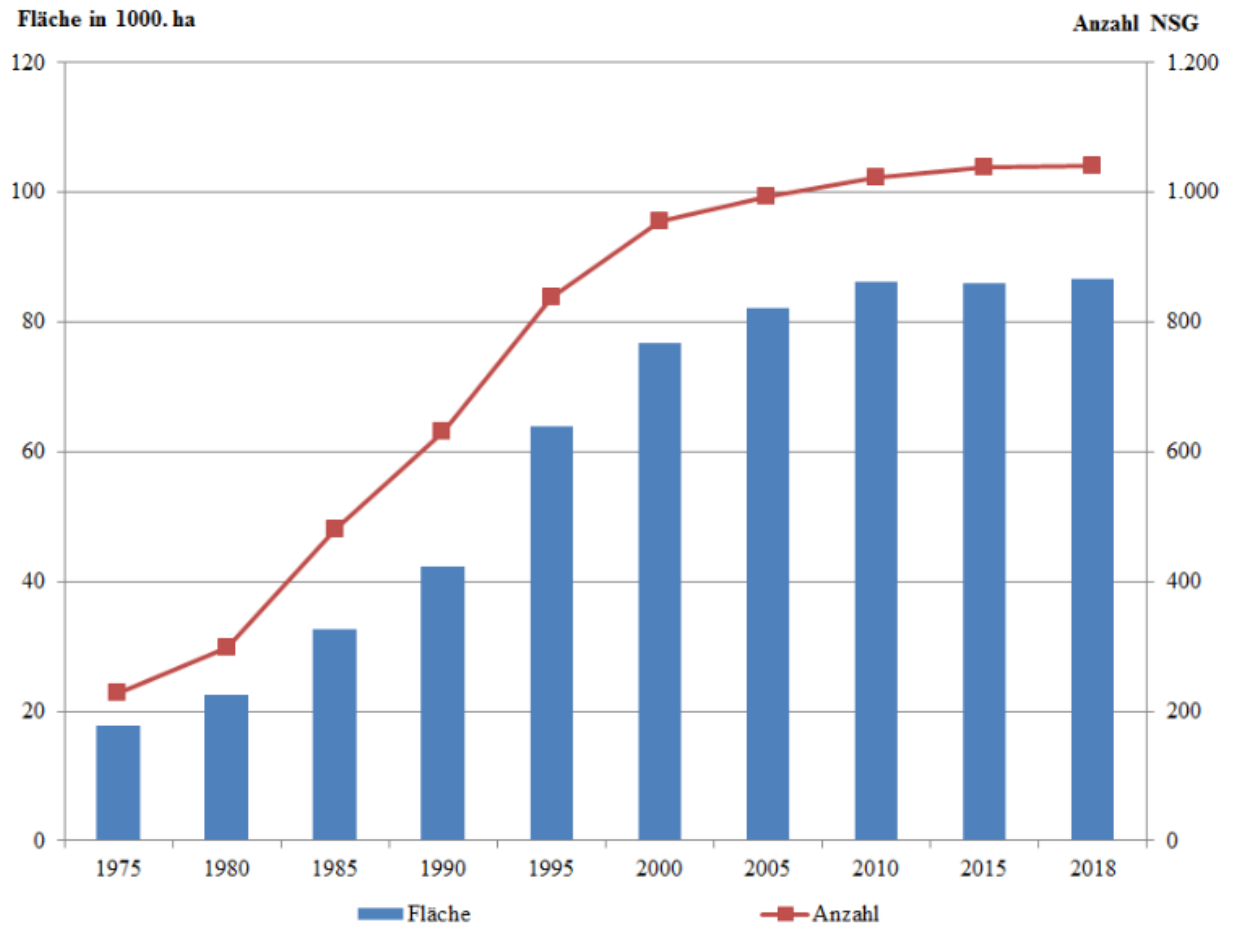
* Die Flächenerhebung beruht auf der Auswertung der Liegenschaftskataster der Länder. Aufgrund von Umstellungsarbeiten in den Katastern (Umschlüsselung der Nutzungsarten im Zuge der Digitalisierung) ist die Darstellung der Flächenzunahme ab 2004 verzerrt.
** Ziel 2020: "Klimaschutzplan 2050"; Ziele 2030: "30 minus x" Hektar pro Tag: "Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, Neuauflage 2016"; 20 Hektar pro Tag: "Integriertes Umweltprogramm 2030"
*** Ab 2016 entfällt aufgrund der Umstellung von automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) auf das automatisierte Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) die Unterscheidung zwischen "Gebäude- und Freifläche" sowie "Betriebsfläche ohne Abbauland". Außerdem treten im Jahr 2016 aufgrund von Umgruppierungen zwischen Nutzungsarten gravierende statistische Artefakte auf, sodass es weder sinnvoll ist, die Aufteilung der SV-Flächen-Änderung auf Verkehrsflächen, Erholungsflächen und Bau- und Betriebflächen anzugeben, noch einen Zahlenwert für die Veränderung der SV-Fläche insgesamt im Jahr 2016 zu nennen. Ab 2016 hat das statistische Bundesamt deshalb jeweils nur der Wert für den 4-Jahres-Mittelwert veröffentlicht. Dies gilt auch für das Jahr 2017. Zur Kompensation bekannter statistischer Artefakte hat das Statistische Bundesamt am Indikator 2017 Korrekturen vorgenommen (vgl. FS 3 R 5.1 Ergänzung zum Indikator vom 03.04.2019).

Quelle: Werte aus Statistisches Bundesamt 2018, Fachserie 3 Reihe 5.1. 2017. Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung vom 15.11.2018 ergänzt am 03.04.2019; Quelle für Einzeljahr 2016 und 2017: Eigene Berechnungen des Umweltbundesamtes

Entwicklungstrend in der Landschaft



Entwicklung der Naturschutzgebiete (NSG) 1975 bis 2018



LU:W

Stand: März 2018

Wertschätzung von Biologischer Vielfalt

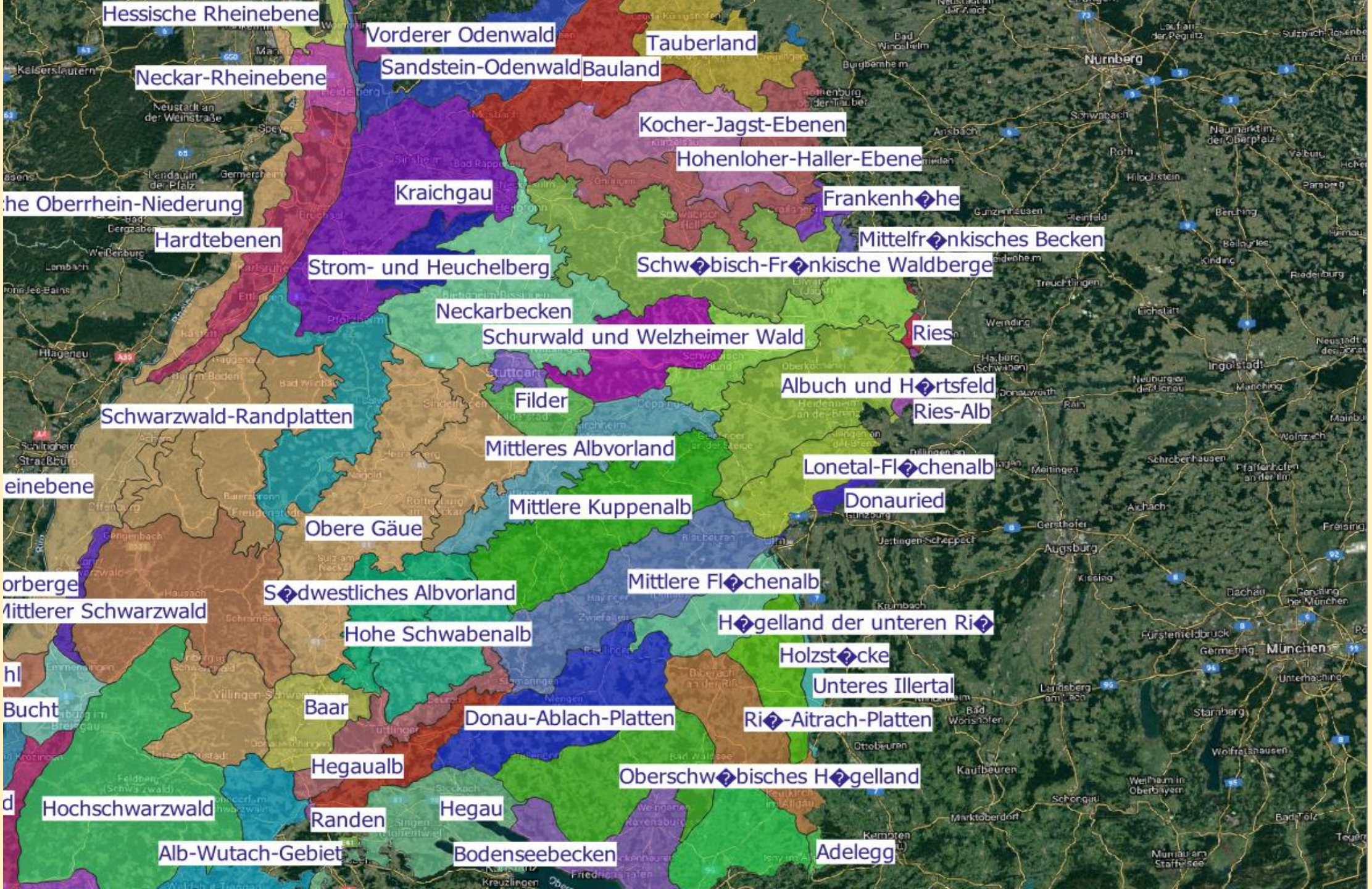
BIODIVERSITÄT

Text vorlesen

21.06.2017

Artensterben bedroht unsere Lebensgrundlagen

- **Winfried Kretschmann hält ein leidenschaftliches Plädoyer für den Artenschutz.**
- Baden-Württemberg ist ein schönes Land mit einzigartiger Landschaft und wunderschöner Natur. Die Natur- und Kulturlandschaften des Landes sind Lebensraum für schätzungsweise 50.000 Tier- und Pflanzenarten.
- **Biologische Vielfalt ist echte Menschheitsaufgabe**
- Weltweit beobachten Naturschützer allerdings seit einigen Jahren einen dramatischen Artenschwund in besorgniserregender Geschwindigkeit. Diese Entwicklung macht auch vor Baden-Württemberg nicht halt: Mittlerweile gelten etwa 40 Prozent der hier wildlebenden Tier- und Pflanzenarten als gefährdet. „Am deutlichsten wird das bei den Insekten. In unseren Gärten, in den Wäldern und auf den Wiesen – dort, wo es normalerweise summt und brummt – zieht Stille ein“, so Ministerpräsident Winfried Kretschmann in der aktuellen Landtagsdebatte zum Thema Biodiversität.


Hessische Rheinebene
Vorderer Odenwald
Tauberland
Sandstein-Odenwald
Bauland
Neckar-Rheinebene
Kocher-Jagst-Ebenen
Hohenloher-Haller-Ebene
Kraichgau
Frankenh◯he
he Oberrhein-Niederung
Hardtebenen
Mittelfr◯nkisches Becken
Strom- und Heuchelberg
Schw◯bisch-Fr◯nkische Waldberge
Neckarbecken
Schurwald und Welzheimer Wald
Ries
Albuch und H◯rtsfeld
Filder
Ries-Alb
Schwarzwald-Randplatten
Mittleres Albvorland
Lonetal-Fl◯chenalb
einebene
Donauried
Mittlere Kuppenalb
Obere Gäue
orberge
Mittlere Fl◯chenalb
S◯dwestliches Albvorland
Mittlerer Schwarzwald
H◯gelland der unteren Ri◯
Hohe Schwabenalb
Holzst◯cke
hl
Unteres Illertal
Bucht
Baar
Donau-Ablach-Platten
Ri◯-Aitrach-Platten
Hegaualb
Oberschw◯bisches H◯gelland
d
Hochschwarzwald
Hegau
Randen
Alb-Wutach-Gebiet
Bodenseebecken
Adelegg
Nürnberg
München
Augsburg
Ingolstadt

Lunaria rediviva

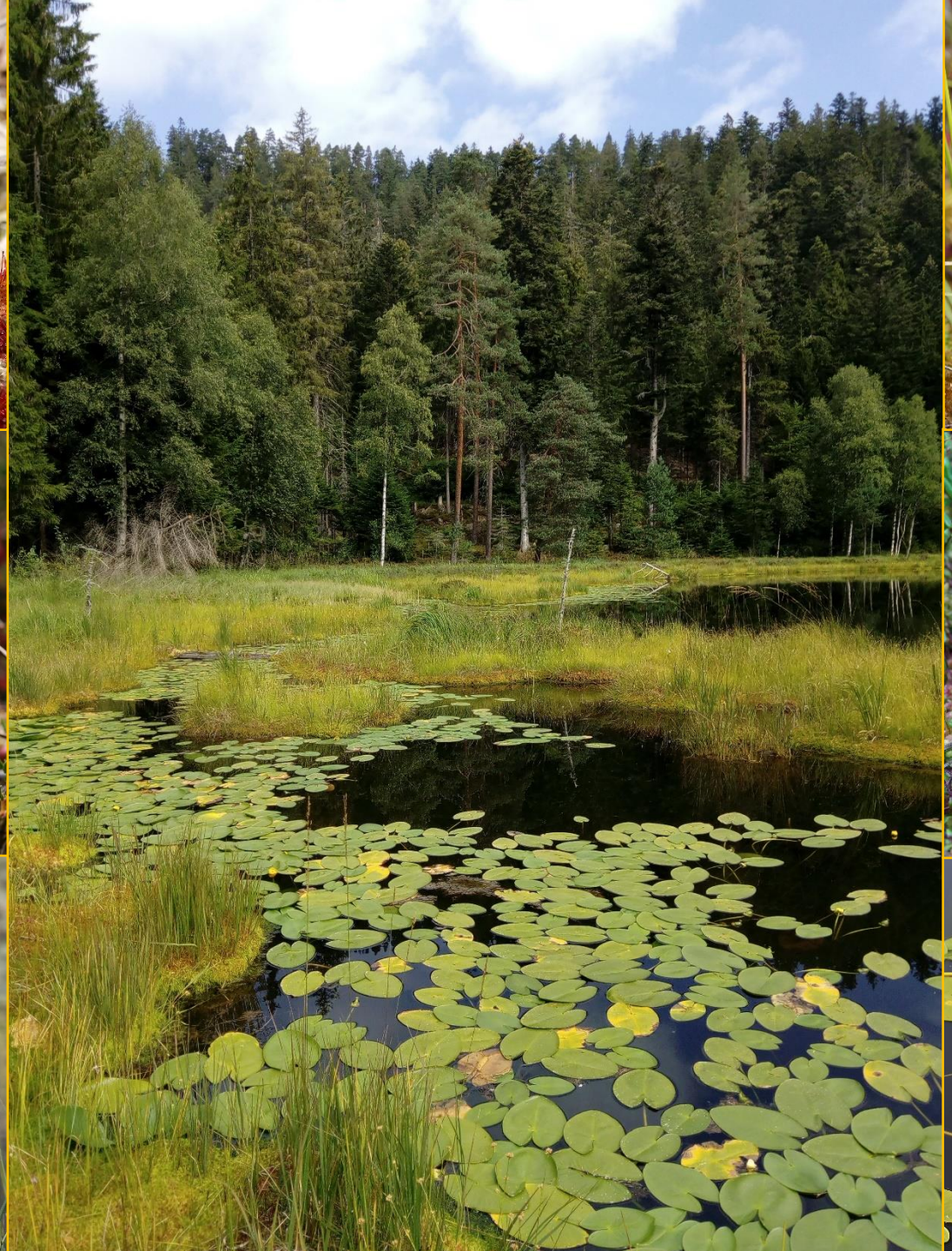
Lathyrus vernus

Lactuca perennis

Drosera rotundifolia

Scheuchzeria palustris

Rhynchospora alba



Lycopodiella inundata

Vaccinium oxycoccus

Nuphar lutea

Alyssum saxatile ssp. gmelinii

Corynephorus canescens

Silene nutans

Euphorbia seguieriana

Qualität von Biologischer Vielfalt

Indikator für kommunale Nachhaltigkeit und wichtiger Bestandteil kommunaler Nachhaltigkeitsberichte.

Tabelle 1: Erhaltungszustand der aktuell in Baden-Württemberg vorkommenden Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie auf Ebene des Landes. Der Erhaltungszustand wird nach einem Ampel-Schema bewertet:

+ = günstig; - = ungünstig-unzureichend; – = ungünstig-schlecht; ? = unbekannt.

Prioritäre Lebensraumtypen sind mit * gekennzeichnet.

Nr LRT	Kurzname[1]	Verbreitung	Fläche	Strukturen & Funktionen[2]	Zukunft	Gesamt
231[illegible]	Binnendünen mit Heiden	–	–	+	+	–
23[illegible]	Binnendünen mit Magerrasen	+	-	+	-	-
3110	Nährstoffarme Stillgewässer	+	+	+	+	+
3130	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer	?	?	?	?	?
3140	Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen	+	?	+	+	+
3150	Natürliche nährstoffreiche Seen	+	+	-	+	-
3160	Dystrophe Seen	+	+	-	-	-
*3180	Temporäre Karstseen	+	+	+	+	+
3240	Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen	+	+	-	+	-
3[illegible]	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	+	+	-	+	-
3[illegible]	Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation	+	+	-	+	-
4030	Trockene Heiden	-	-	–	-	–
*40A0	Felsenkirschen-Gebüsche	+	+	+	+	+
5110	Buchsbaum-Gebüsche trockenwarmer Standorte	+	+	-	-	-
5130	Wacholderheiden	+	-	+	-	-
*6110	Kalk-Pionierrasen	-	-	-	-	-
*6120	Blauschillergrasrasen	+	–	+	?	–
6150	Boreo-alpines Grasland	+	-	+	-	-
621[illegible]	Kalk-Magerrasen	+	-	-	-	-
*62[illegible]	Artenreiche Borstgrasrasen	-	-	-	-	-
*6240	Subpannonische Steppenrasen	+	+	+	+	+
6410	Pfeifengraswiesen	-	-	-	-	-
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	+	?	?	?	?
6[illegible]	Brenndoldenwiesen	+	–	+	-	–
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	+	-	–	-	–
6520	Berg-Mähwiesen	-	-	–	-	–

Nr LRT	Kurzname[1]	Verbreitung	Fläche	Strukturen & Funktionen[2]	Zukunft	Gesamt
*7110	Naturnahe Hochmoore	–	-	+	+	–
7120	Geschädigte Hochmoore	+	+	-	-	-
71[illegible]	Übergangs- und Schwingrasenmoore	+	-	–	+	–
7150	Torfmoor-Schlenken	+	+	+	+	+
*7210	Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried	+	+	-	-	-
*7220	Kalktuffquellen	+	+	?	+	+
7230	Kalkreiche Niedermoore	-	-	–	-	–
8110	Hochmontane Silikatschutthalden	+	-	?	+	-
8150	Silikatschutthalden	+	+	+	+	+
*8160	Kalkschutthalden	+	+	+	+	+
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	+	+	+	+	+
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	+	+	+	+	+
8230	Pionierrasen auf Silikatfelskuppen	+	+	+	+	+
8310	Höhlen und Balmen	+	+	+	+	+
9110	Hainsimsen-Buchenwald	+	+	+	+	+
9130	Waldmeister-Buchenwald	+	+	+	+	+
9140	Subalpine Buchenwälder	+	+	-	+	-
9150	Orchideen-Buchenwälder	+	+	+	+	+
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	+	+	-	?	-
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	+	+	+	+	+
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder	+	+	+	+	+
9190	Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen	+	+	-	-	-
*91D0	Moorwälder	+	+	-	-	-
*91E0	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	+	+	-	-	-
91F0	Hartholzauwälder	+	+	+	+	+
91U0	Steppen-Kiefernwälder	+	–	-	-	–
9410	Bodensaure Nadelwälder	+	+	+	+	+

* prioritäre Lebensräume

[1] Vereinfachte Bezeichnung Baden Württemberg

[2] 2013 erfolgte erstmals die Einstufung anhand von Expertenwissen und den besten verfügbaren Daten

Tabelle 1: Erhaltungszustand der aktuell in Baden-Württemberg vorkommenden Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie auf Ebene des Landes. Der Erhaltungszustand wird nach einem Ampel-Schema bewertet:

+ = günstig; - = ungünstig-unzureichend; – = ungünstig-schlecht; ? = unbekannt.

Prioritäre Lebensraumtypen sind mit * gekennzeichnet.

Nr LRT	Kurzname[1]	Verbreitung	Fläche	Strukturen & Funktionen[2]	Zukunft	Gesamt
2310	Binnendünen mit Heiden	–	–	+	+	–
2330	Binnendünen mit Magerrasen	+	-	+	-	-
3110	Nährstoffarme Stillgewässer	+	+	+	+	+
3130	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer	?	?	?	?	?
3140	Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen	+	?	+	+	+
3150	Natürliche nährstoffreiche Seen	+	+	-	+	-
3160	Dystrophe Seen	+	+	-	-	-
*3180	Temporäre Karstseen	+	+	+	+	+
3240	Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen	+	+	-	+	-
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	+	+	-	+	-
3270	Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation	+	+	-	+	-
4030	Trockene Heiden	-	-	–	-	–
*40A0	Felsenkirschen-Gebüsche	+	+	+	+	+
5110	Buchsbaum-Gebüsche trockenwarmer Standorte	+	+	-	-	-
5130	Wacholderheiden	+	-	+	-	-
*6110	Kalk-Pionierrasen	-	-	-	-	-
*6120	Blauschillergrasrasen	+	–	+	?	–
6150	Boreo-alpines Grasland	+	-	+	-	-
6210	Kalk-Magerrasen	+	-	-	-	-
*6230	Artenreiche Borstgrasrasen	-	-	-	-	-
*6240	Subpannonische Steppenrasen	+	+	+	+	+
6410	Pfeifengraswiesen	-	-	-	-	-
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	+	?	?	?	?
6440	Brenndoldenwiesen	+	–	+	-	–
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	+	-	–	-	–
6520	Berg-Mähwiesen	-	-	–	-	–

Nr LRT	Kurzname[1]	Verbreitung	Fläche	Strukturen & Funktionen[2]	Zukunft	Gesamt
*7110	Naturnahe Hochmoore	–	-	+	+	–
7120	Geschädigte Hochmoore	+	+	-	-	-
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	+	-	–	+	–
7150	Torfmoos-Schlenken	+	+	+	+	+
*7210	Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried	+	+	-	-	-
7220	Kalktuffquellen	+	+	?	+	+
7230	Kalkreiche Niedermoore	-	-	–	-	–
8110	Hochmontane Silikatschutthalden	+	-	?	+	-
8150	Silikatschutthalden	+	+	+	+	+
*8160	Kalkschutthalden	+	+	+	+	+
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	+	+	+	+	+
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	+	+	+	+	+
8230	Pionierrasen auf Silikatfelskuppen	+	+	+	+	+
8310	Höhlen und Balmen	+	+	+	+	+
9130	Hainsimsen-Buchenwald	+	+	+	+	+
9150	Waldmeister-Buchenwald	+	+	+	+	+
9140	Subalpine Buchenwälder	+	+	-	+	-
9150	Orchideen-Buchenwälder	+	+	+	+	+
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	+	+	-	?	-
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	+	+	+	+	+
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder	+	+	+	+	+
9190	Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen	+	+	-	-	-
*91D0	Moorwälder	+	+	-	-	-
*91E0	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	+	+	-	-	-
91F0	Hartholzauwälder	+	+	+	+	+
91U0	Steppen-Kiefernwälder	+	–	-	-	–
9410	Bodensaure Nadelwälder	+	+	+	+	+

* prioritäre Lebensräume

[1] Vereinfachte Bezeichnung Baden Württemberg

[2] 2013 erfolgte erstmals die Einstufung anhand von Expertenwissen und den besten verfügbaren Daten

Was braucht Biologische Vielfalt?

Vielfalt an….

…. Landschaften
…. Landnutzungsarten

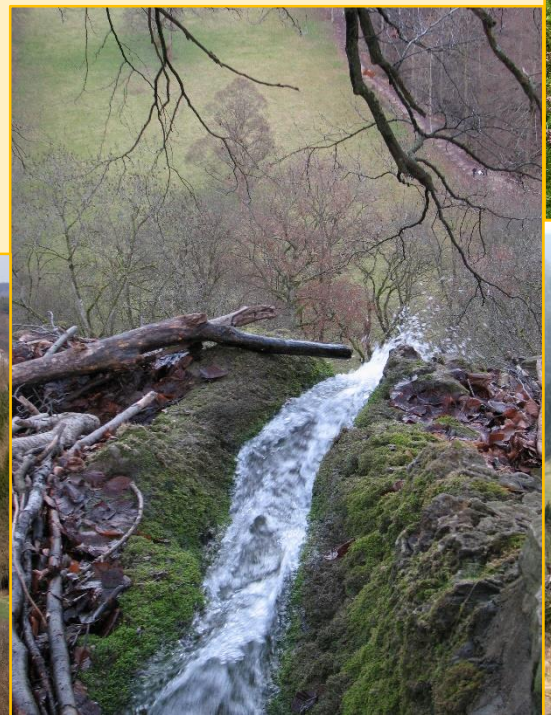
Was braucht Biologische Vielfalt?

Vielfalt an ….

…. Landschaften

…. Landnutzungsarten

…. **Lebensräumen und Biotoptypen**



Was braucht Biologische Vielfalt?

Vielfalt an ….

…. Landschaften

…. Landnutzungsarten

…. Lebensräumen und Biotopen

…. **Strukturelementen**

Was braucht Biologische Vielfalt?

Vielfalt an ….

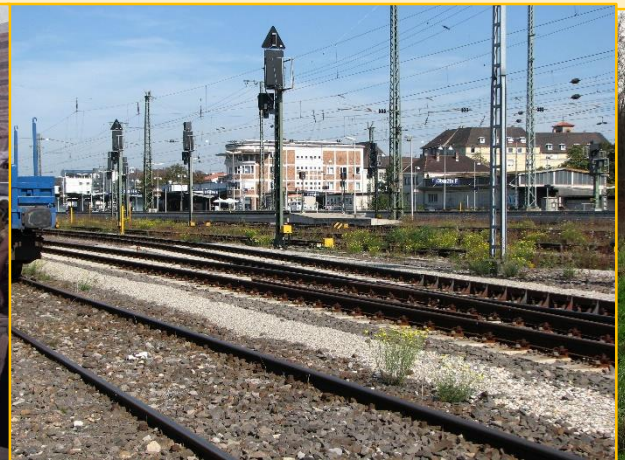
…. Landschaften

…. Landnutzungsarten

…. Lebensräumen und Biotopen

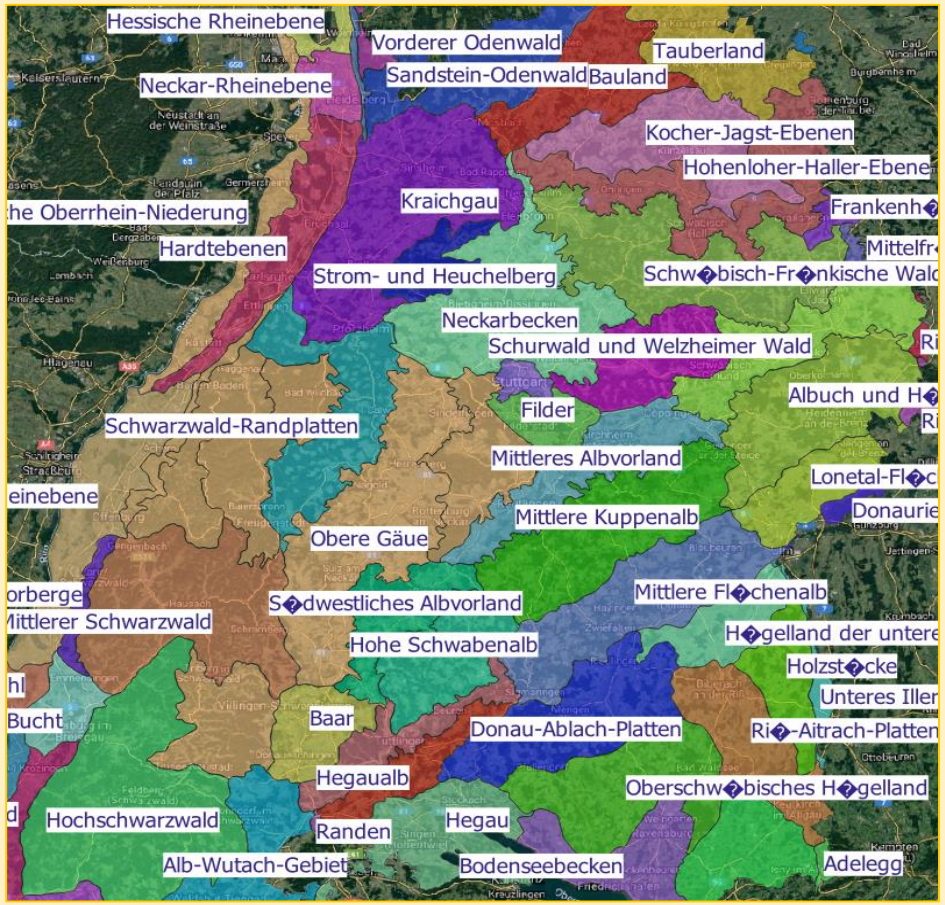
…. Strukturelementen

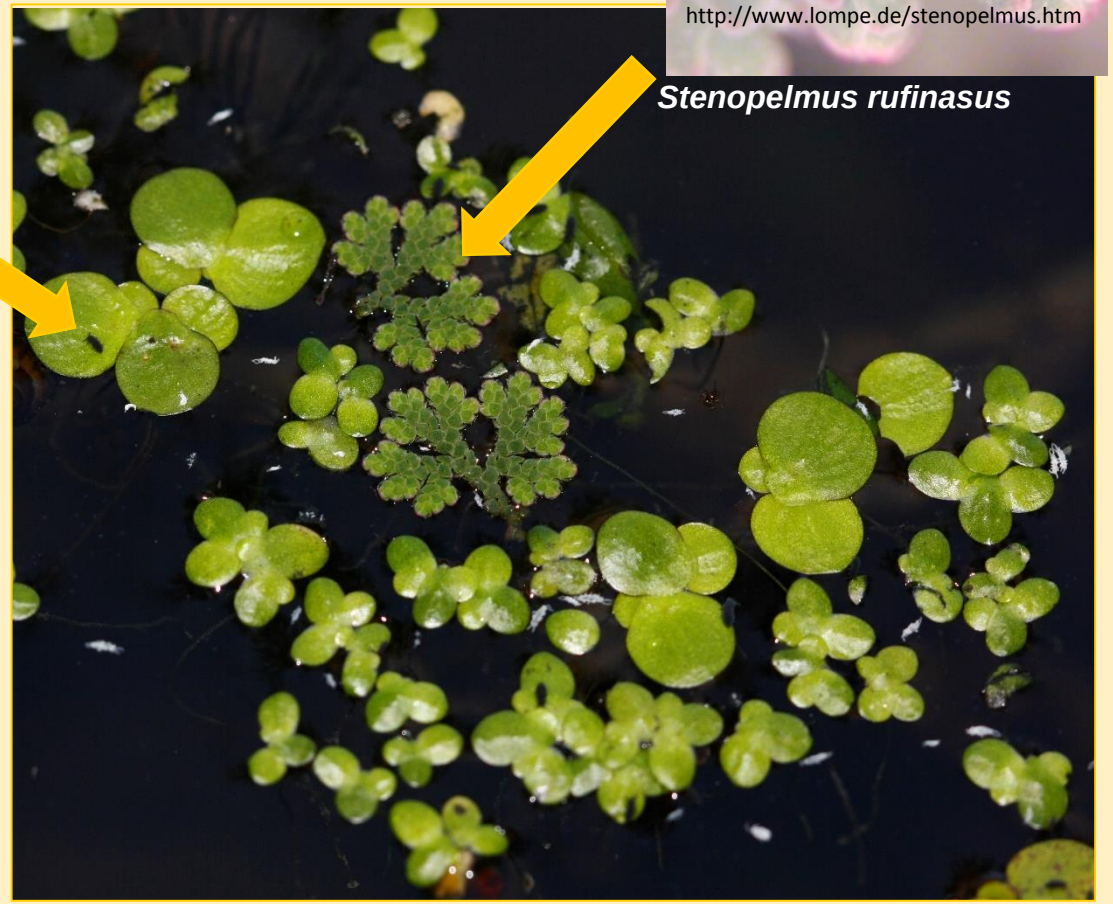
…. **Vernetzungselemente und Verbreitungs-Vektoren**



Was braucht Biologische Vielfalt?

Vielfalt fängt im Großen an ….





http://www.lompe.de/stenopelmus.htm

Stenopelmus rufinasus

…. und hört im Kleinen auf

Ein vielfältiges Landschaftsinventar
mit komplexen Strukturen
ist
Grundlage von Artenvielfalt

…. und sichert **komplexe Interaktionen** zwischen Arten

Brauchen wir eigentlich Biologische Vielfalt?

BIODIVERSITÄT

Text vorlesen

21.06.2017

Artensterben bedroht unsere Lebensgrundlagen

Ökosystem-Dienstleistungen

Unterstützende Dienstleistungen

ökosystemare Dienstleistungen durch Prozesse wie Bodenbildung, Nährstoffkreislauf und Erhaltung der genetischen Vielfalt

Bereitstellende Dienstleistungen

Bereitstellung von Nahrung, Wasser, Baumaterial (Holz), Fasern, Rohstoffen für Arzneimittel

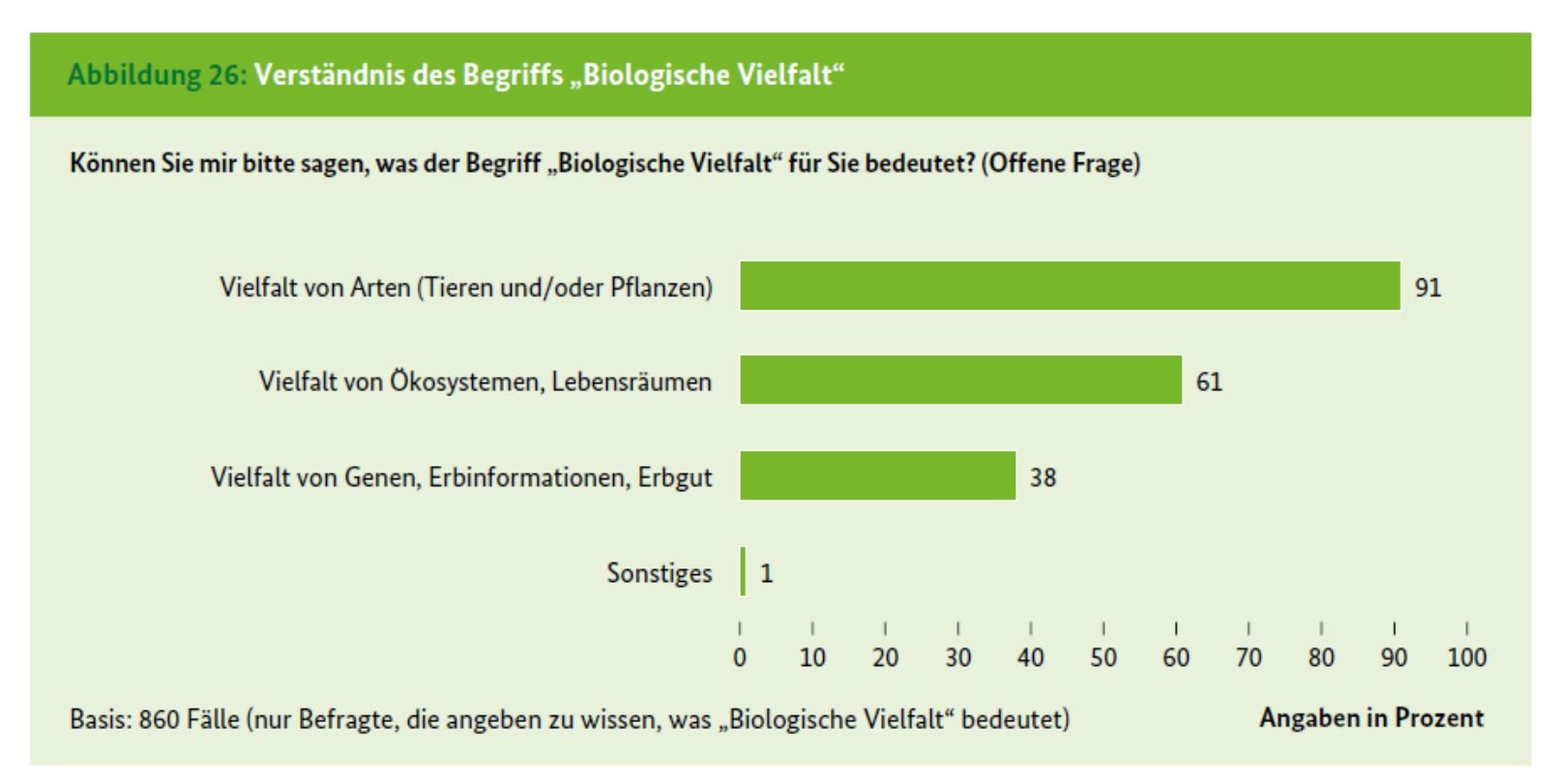
Kulturelle Dienstleistungen

ökosystemare Dienstleistungen, die Erholung, Naturtourismus, ästhetischen Genuss und spirituelle Erfüllung fördern

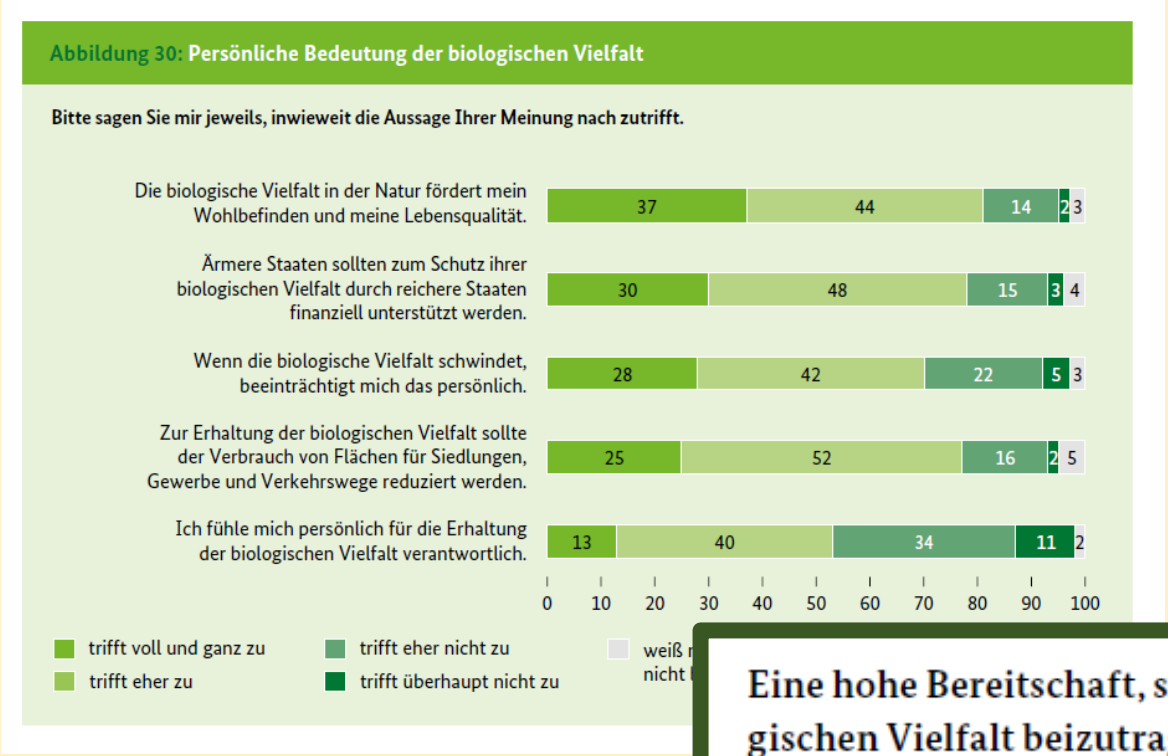
Regulierende Dienstleistungen

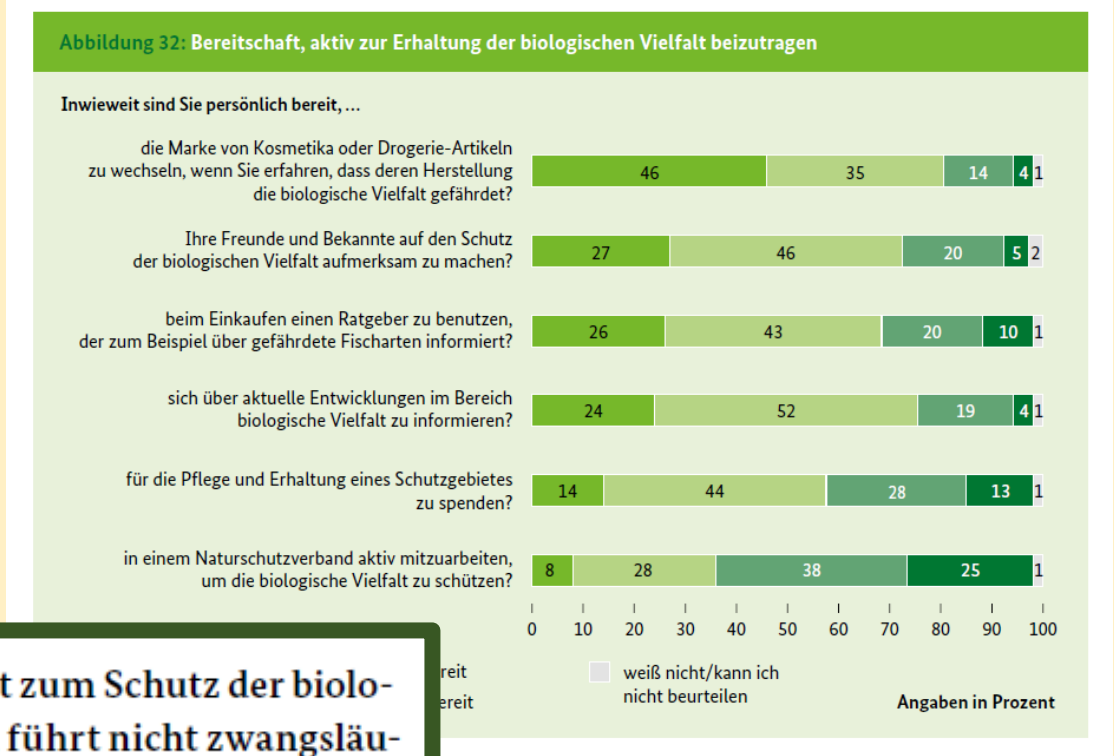
Regulierung von Klimabedingungen, Abfluss von Oberflächenwasser, Populationsgrößen von Schadorganismen, Wasserqualität, Schadstoffkonzentrationen (Abfallbeseitigung), Bestäubung

Indikator für kommunale Nachhaltigkeit
und
wichtiger Bestandteil kommunaler Nachhaltigkeitsberichte.



BMU: Studie zum Naturbewusstsein 2017,
https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pools/Broschueren/naturbewusstseinsstudie_2017_de_bf.pdf





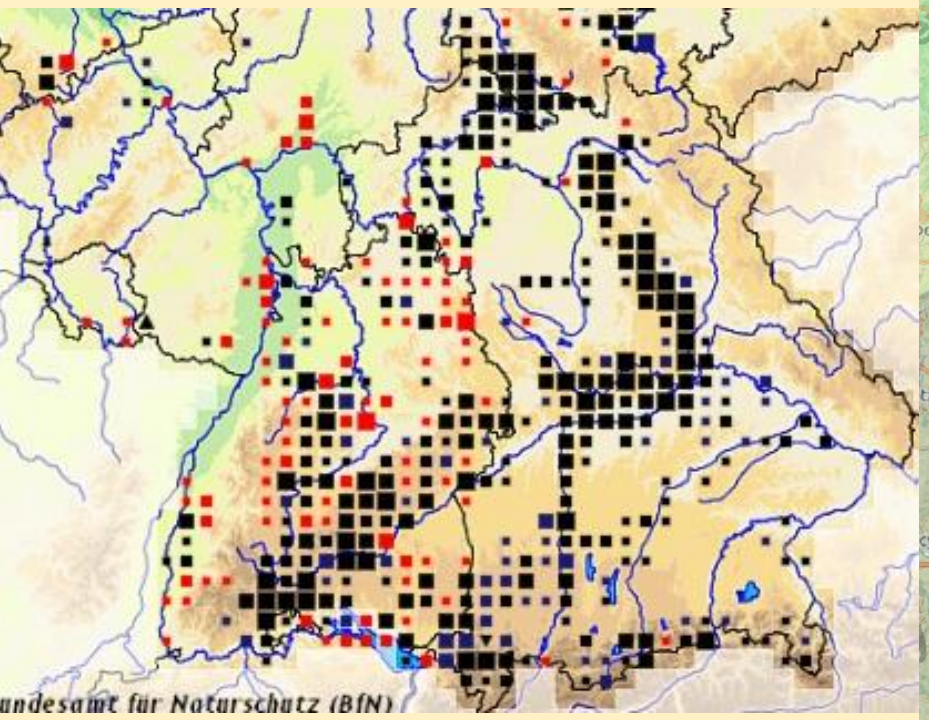
Eine hohe Bereitschaft, selbst zum Schutz der biologischen Vielfalt beizutragen, führt nicht zwangsläufig zu ökologisch nachhaltigem Konsum.

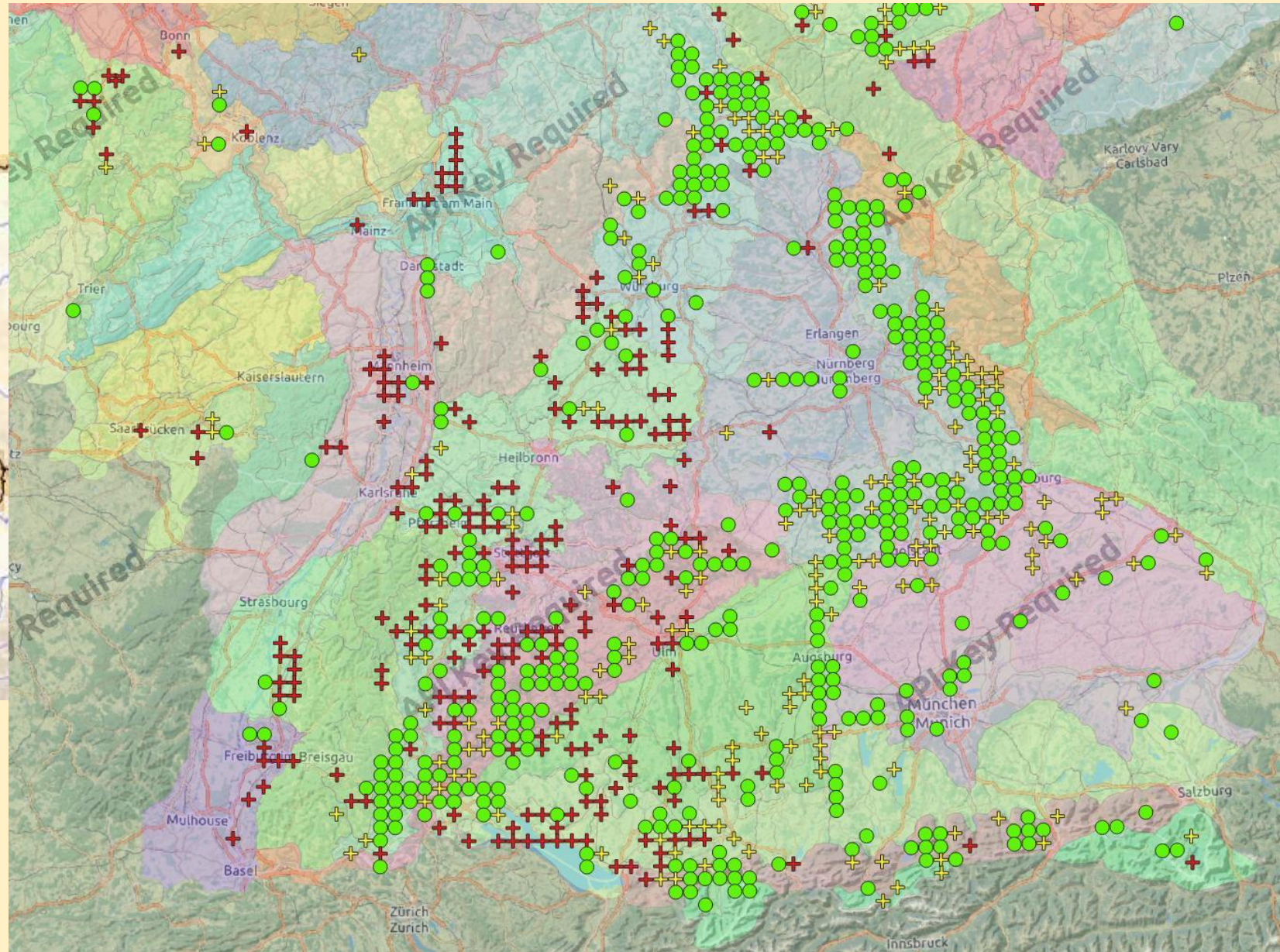
BMU: Studie zum Naturbewusstsein 2017,
https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pools/Broschueren/naturbewusstseinsstudie_2017_de_bf.pdf

Floristische Kartierung

…. erhebt wichtige Grundlagendaten

- Inventarisierung von Farn-und Blütenpflanzen und Erfassung ihres Zustandes
- Botanischen Artenschutz
- Aussagen zur Vegetation
- Dokumentation von Fundorten
- Erforschung von Arealen
- Ausbreitungsverhalten





vor 1950

1950 – 80

nach 1980

Floristische Kartierung

…. erhebt wichtige Grundlagendaten

- Inventarisierung von Farn-und Blütenpflanzen und Erfassung ihres Zustandes
- Botanischen Artenschutz
- Aussagen zur Vegetation
- Dokumentation von Fundorten
- Erforschung von Arealen
- Ausbreitungsverhalten

…. erreicht Grenzen durch

- Aktualität der Daten
- Methode der Erfassung
  - bei Genauigkeit der Daten
  - bei Populationsbiologischen Aussagen zu besonderen Arten
  - bei Anwendungsmöglichkeiten für angewandten Natur- und Artenschutz

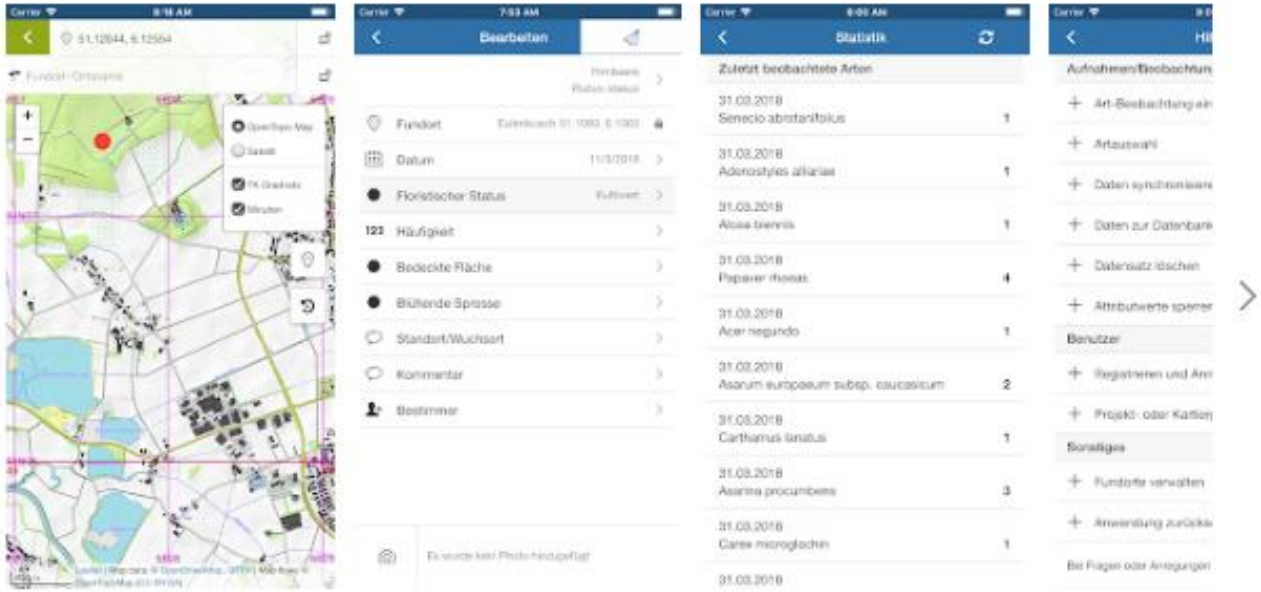
Deutschlandflora App

NovimApp **Bücher & Nachschlagewerke**

USK ab 0 Jahren

Zur Wunschliste hinzufügen

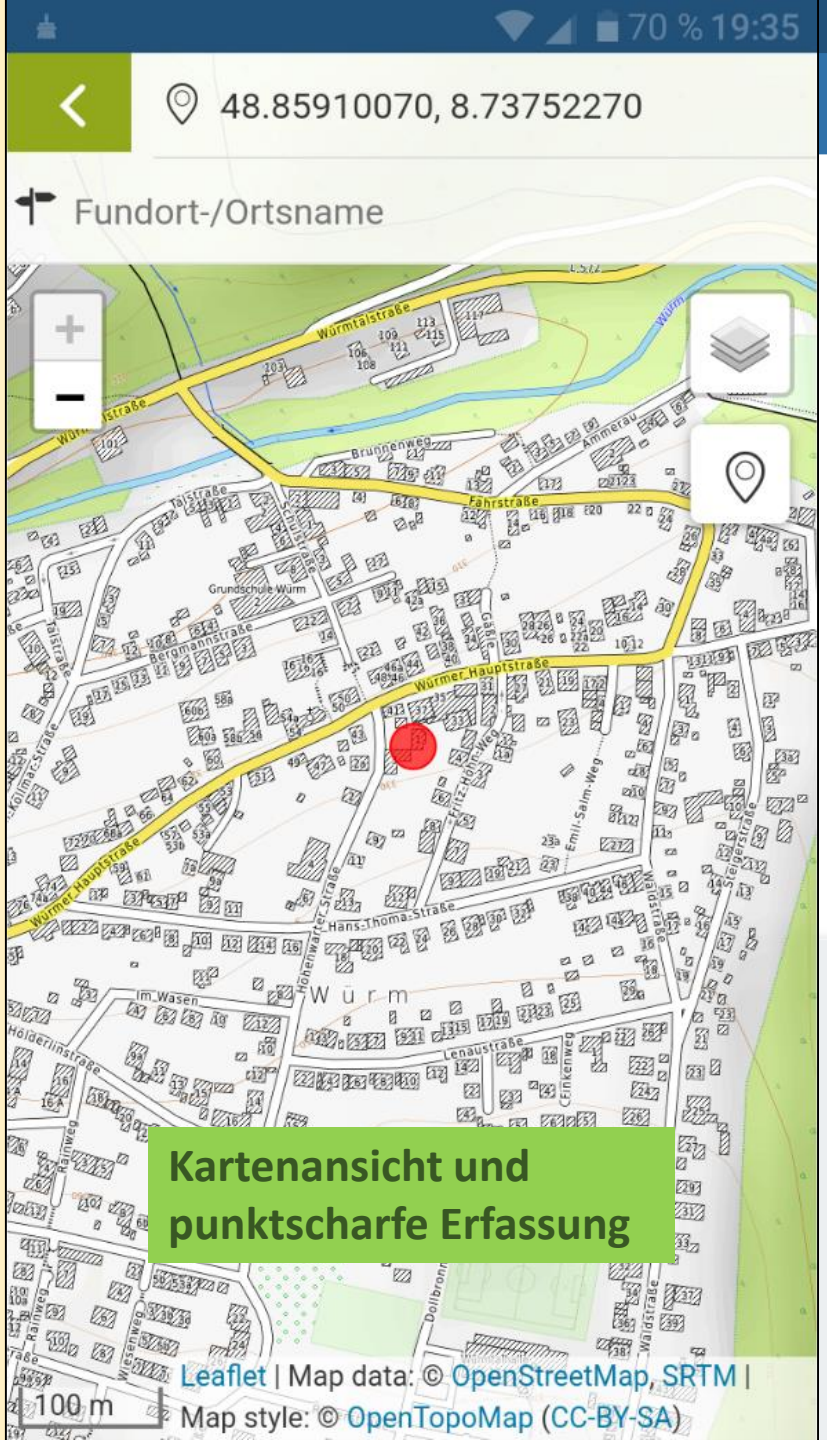
Installieren

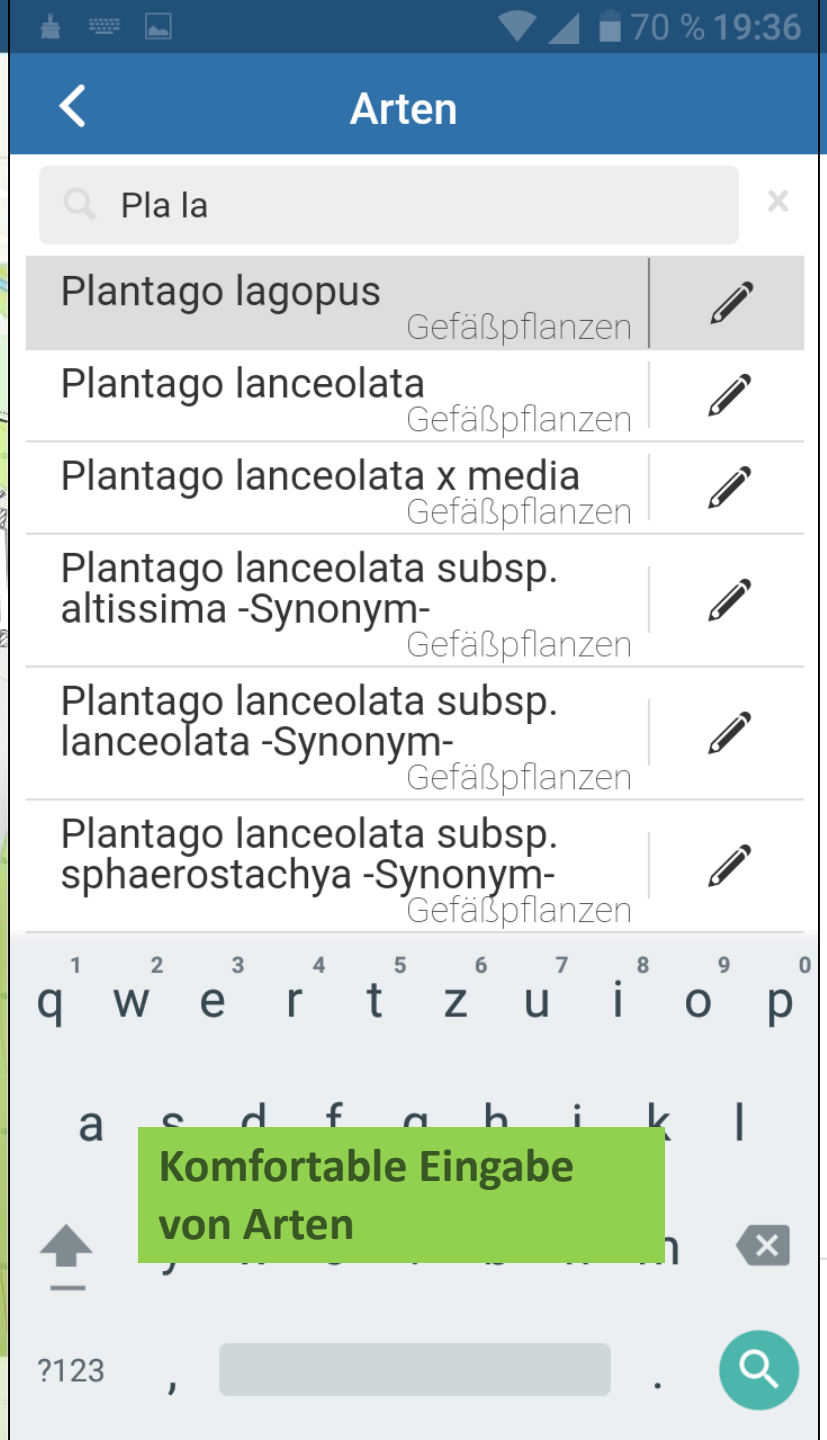


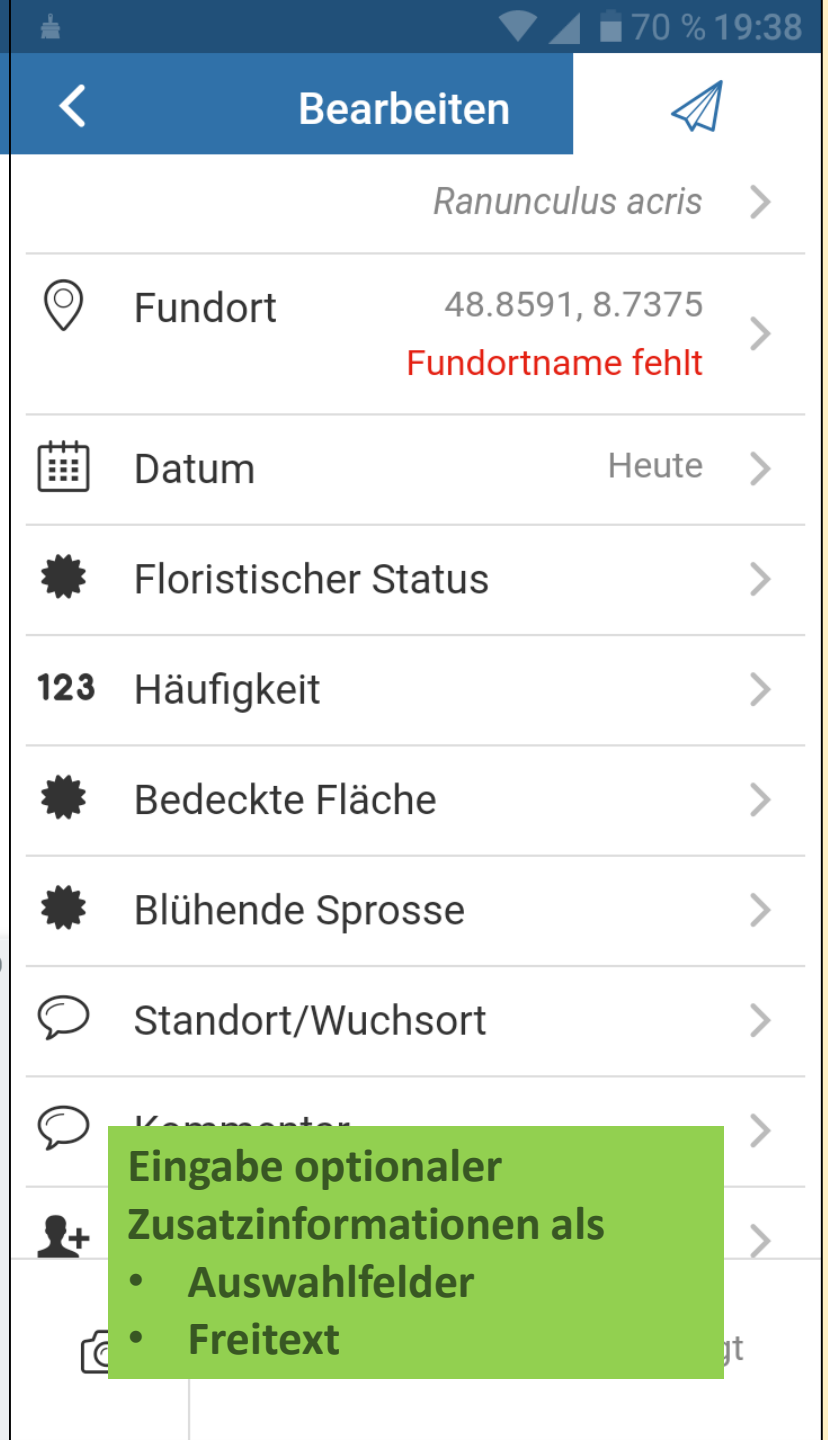
Floristische Kartierung

Mobile Erfassung floristischer Daten mit Kartierungs-App

- Große Genauigkeit durch punktscharfe Erfassung
- Kartenansicht als TK oder Luftbild
- Weitere optionale Eingabemöglichkeiten
  - Freitext
  - standardisierte Auswahlmöglichkeiten
- Hohe zeitliche Effektivität bei Erfassung und Bearbeitung der Daten
- Verringerung der Fehlerquote


70 % 19:35
48.85910070, 8.73752270
Fundort-/Ortsname
Würmer Hauptstraße
Fahrstraße
Brunnenweg
Grundschule Würm
Hans-Thoma-Straße
Lenaustraße
Im Wasen
Würm
Leaflet | Map data: © OpenStreetMap, SRTM |
Map style: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)
100 m
Kartenansicht und punktscharfe Erfassung


70 % 19:36
Arten
Pla la
Plantago lagopus
Gefäßpflanzen
Plantago lanceolata
Gefäßpflanzen
Plantago lanceolata x media
Gefäßpflanzen
Plantago lanceolata subsp. altissima -Synonym-
Gefäßpflanzen
Plantago lanceolata subsp. lanceolata -Synonym-
Gefäßpflanzen
Plantago lanceolata subsp. sphaerostachya -Synonym-
Gefäßpflanzen
q w e r t z u i o p
a s d f g h j k l
?123
Komfortable Eingabe von Arten


70 % 19:38
Bearbeiten
Ranunculus acris
Fundort
48.8591, 8.7375
Fundortname fehlt
Datum
Heute
Floristischer Status
Häufigkeit
Bedeckte Fläche
Blühende Sprosse
Standort/Wuchsort
Eingabe optionaler Zusatzinformationen als
• Auswahlfelder
• Freitext

Ausblick

- Forcierung, Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Floristischen Kartierung sowie stärkere Teilnahme am gesellschaftlichen Diskurs
- Ergebnisorientierte Intensivierung der Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz
- Ressourcenschutz und Biodiversität als zentrale Themen der Nachhaltigkeitsbestrebungen des Landes
- Appel an jeden Einzelnen, Verantwortung für Erhaltung der Biodiversität in der Alltagspraxis zu übernehmen, und nicht nur auf gesellschaftlich-politischer Ebene.

Vielen Dank